

Samstag, 21. Mai 2022, Werra Rundschau / Lokales

Brill verteidigt Personalaufstockung

Bürgermeister bezieht Stellung – Parlament hatte Stellenplan eingefroren

VON STEFANIE SALZMANN



Gerhold Brill Bürgermeister Meinhard

Meinhard – In einer persönlichen Stellungnahme hat Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill am Donnerstagabend erneut versucht, seine von ihm gewollte Aufstockung beim Personal der Gemeindeverwaltung zu verteidigen und zu begründen. Der Stellenplan war auf mehrheitlichen Beschluss der Gemeindevertretersitzung Ende April auf den Stand von 2021 eingefroren worden.

„Hinter jeder Zahl steht ein Mensch“, sagt Brill. Aber keiner könne immer an Limit arbeiten. Dass sich Meinhard mehr Personal in der Verwaltung leiste als andere Gemeinden vergleichbarer Größenordnung, bestritt Brill und verwies darauf, dass Meinhard neben vier eigenen Kindertagesstätten, auch noch sieben Dorfgemeinschaftshäuser und die Feuerwehren zu verwalten habe. „Die vorhandenen Stellen sind nicht voll besetzt“, sagte Brill. „Wir sind eher unterbesetzt.“ Seine Stellungnahme wurde von keiner der Parlamentsfraktionen am Donnerstagabend während der Sitzung kommentiert oder diskutiert. Zirka zehn Mitarbeiter der Gemeinde waren als Zuschauer an der Sitzung anwesend.

Die Holzige Biomasse

Für den Sammelplatz für Holzige Biomasse, der sich derzeit noch am Grebendorfer Riedweg befindet, gibt es einen neuen Vorschlag. Wie Brill mitteilte, sei ein Gelände in Frieda im Gespräch. Die Entscheidung geht nun zunächst an die Ortsbeiräte, die nach weiteren Alternativstandorten suchen sollen sowie zu Beratung an den Bauausschuss sowie den Haupt- und Finanzausschuss.

Der Bauhof

Für die Belange des Bauhofes der Gemeinde Meinhard wurde jetzt eine neue Kommission gegründet. Beschäftigen soll sich das Gremium mit dem Kauf eines Schleppers sowie dem Bau einer neuen Halle für Maschinen und Fahrzeuge der Gemeinde.

Der Gemeindewald

Den Zustand von Meinhard's Gemeindewaldes beschrieb Bürgermeister Gerhold Brill als „dramatisch“. Gutes Holz habe die Gemeinde zuletzt 2020 verkauft (463 Festmeter), im vorigen Jahr war es zwar fast doppelt soviel, aber nur Schadholz. Das sei auch im Jahr 2022 wieder so. Foto: privat/NH